

<https://www.wochenanzeiger-muenchen.de/mc3bcnchen/wie-gehen-sie-mit-der-zwangspause-um,125813.html>

Wie gehen Sie mit der "Zwangspause" um?

Die gegenwärtige Situation mit ihren Einschränkungen ist für uns alle neu. Neben der Sorge um die eigene Gesundheit und vielleicht sogar die wirtschaftliche Existenz sind ganz neue Alltagsaufgaben zu bewältigen: Kinder können nicht in Kita und Schule, Geschäfte und Einrichtungen sind geschlossen, Berufstätigkeit muss von Zuhause aus organisiert werden und, und, und ...

Wir haben Menschen in unseren Vierteln gefragt: Wie gehen Sie mit dieser Situation um? Erleben Sie vielleicht sogar positive Seiten - mehr Zeit für die Kinder, weniger Hektik, Konzentration auf Wesentliches? Vielleicht beteiligen Sie sich ja sogar an einer der vielen Nachbarschaftshilfsprojekte, die gerade entstehen? Oder gehören Sie zu denen, die jetzt gerade besonders stark gefordert sind?

"Ich bin sehr dankbar"

**Christine Bronner, Stifterin und geschäftsführender Vorstand Stiftung
Ambulantes Kinderhospiz München (AKM):**

Die meiste Zeit bin ich im Homeoffice, weil ich Diabetes und hohen Blutdruck habe und auch vom Alter her langsam zur Risikogruppe gehöre. Langweilig ist mir aber ganz und gar nicht, denn ich bin in ständigem Austausch mit meinem Team. Alle zwei Tage haben wir eine Team-Krisensitzung per Video-Call, da wir regelmäßig alle Abläufe und die Familienbetreuung besprechen müssen, die notwendige Schutzkleidung organisieren etc. Unsere Familien gehören zur Hochrisikogruppe, die wir ganz besonders schützen müssen. Gerade Familien mit schwerstkranken Kindern, Jugendlichen oder Elternteilen stehen jetzt unter einem enormen Druck. Und so fühle ich mich nicht isoliert, sondern sehr dankbar dafür, dass ich nicht in Gefahr bin und dass meine Mitarbeiter die Familien betreuen und stärken. Auch unser Krisendienst RUF24 ist weiterhin für unsere Familien rund um die Uhr da. Bei dem telefonischen Notruf beteilige ich mich auch. Zur Entspannung gehe ich mit meinem Hund spazieren. Einsam bin ich nicht, weil ich meine Familie um mich habe.